

Wir sind ein Finanzdienstleister, der für Kapitalstärke und eine hohe Solvabilität steht. Diesen Zielen sind wir verpflichtet, und wir halten auch in turbulenten Zeiten daran fest.

2002 führten wir in einem schwierigen Markt das größte Finanzierungsprojekt eines europäischen Versicherers durch.

Die Nachfrage nach unseren großvolumigen Bonds überstieg bei weitem die Erwartungen. Das zeigt, wie sehr der Markt Solidität und Zuverlässigkeit der Allianz schätzt.

Eigenkapital, Reserven und Solvabilität

Zum 31. Dezember 2002 betrug das Eigenkapital der Allianz Gruppe insgesamt 21,8 Milliarden Euro, und zwar abzüglich 23 588 411 eigener Aktien mit einem Anschaffungswert von 6,0 Milliarden Euro. Damit sank das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um 9,9 Milliarden Euro, vor allem infolge der außerordentlich schwachen Verfassung der Finanzmärkte. Allein der Rückgang der nicht realisierten Gewinne und Verluste in den jederzeit veräußerbaren Wertpapieren machte über 70 Prozent der Eigenkapitalminderung aus.

	Mrd €
Eigenkapital 31.12.2001	31,7
Wechselkurseinflüsse	- 1,3
Änderungen im Konsolidierungskreis	0,4
Kapitaleinzahlungen	0,0
Veränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste aus Finanzanlagen	- 7,2
Jahresüberschuss	- 1,2
Dividendenzahlung	- 0,4
Sonstiges	- 0,1
Eigenkapital 31.12.2002	21,8

Die Bewertungsreserven auf unseren Immobilienbesitz sowie auf die „at equity“ konsolidierten Beteiligungen sind nicht im Eigenkapital erfasst. Diese betragen (nach Abzug von Steuern, Minderheitsanteilen und Anteilen der Versicherungsnehmer) zum Jahresende 2002 5,1 Milliarden Euro.

Für die nach den gesetzlichen Anforderungen zur Solvenz von Versicherungsgruppen anrechenbaren Eigenmittel der Allianz Gruppe rechnen wir zum 31. Dezember 2002 mit 21,7 Milliarden Euro. Hierin eingerechnet haben wir das Eigenkapital, die Reserven auf Immobilien und auf die „at equity“ konsolidierten Beteiligungen, außerdem aufsichtsrechtlich anrechenbare Nachrangverbindlichkeiten und anrechenbare freie Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen. Allerdings müssen von der Summe dieser Positionen noch Teile der immateriellen Vermögensgegenstände, insbesondere Geschäfts- und Firmenwerte von Versicherungsunternehmen, abgezogen werden; außerdem Schwankungsrückstellungen, die in den lokalen Abschlüssen ausgewiesen sind. Die gesetz-

lichen Anforderungen zur Solvenz von Versicherungsgruppen fordern zum Jahresende 2002 Eigenmittel in Höhe von voraussichtlich mindestens 14,2 Milliarden Euro. Somit errechnet sich eine Deckungsquote von 152,8 Prozent. Diese Solvabilitätsvorschrift bezieht sich jedoch nur auf den Versicherungssektor und enthält keine Kapitalanforderungen für das Bankgeschäft. Bis zum Inkrafttreten der Finanzkonglomeratsrichtlinie mit Wirkung für das Geschäftsjahr 2005 ist daher die Doppelbelegung von Eigenkapital partiell möglich.

Sämtliche Einzelgesellschaften der Allianz Gruppe waren darüber hinaus mit ausreichenden Eigenmitteln ausgestattet und erfüllten die lokalen Solvabilitätsanforderungen.

Im Bericht zum dritten Quartal 2002 kündigten wir bereits an, den Inhabern von Allianz Genussscheinen einen Tausch ihrer Papiere in Allianz Aktien anzubieten. Für acht Genussscheine boten wir zehn Aktien. Die Umtauschfrist lief vom 19. November 2002 bis zum 16. Januar 2003. Insgesamt wurden 4 918 488 Millionen Genussscheine – das sind knapp 86 Prozent der ausgegebenen Zertifikate – gegen 6,15 Millionen Aktien eingetauscht. Die ausgegebenen Anteilscheine stammten aus dem Bestand eigener Aktien. Durch diesen Abfluss erhöhte sich unser Eigenkapital im Januar 2003 um 386 Millionen Euro.

Rating

Die Allianz Gruppe wurde im Herbst 2002 von mehreren Ratingagenturen leicht zurückgestuft. Sie reagierten damit auf die hohen Belastungen, die der Gruppe aus der äußerst schwachen Finanzmarktverfassung, den ungewöhnlich hohen Schadenaufwendungen im Versicherungsgeschäft und aus der nunmehr sehr hohen Risikovorsorge bei der Dresdner Bank erwachsen. Dennoch gehören die Ratings der Allianz weiterhin zur Spitzengruppe des Marktes.

Hier die Ratings der führenden Agenturen im Überblick.

	Standard & Poor's	Moody's	A. M. Best
Kategorie			
Insurer Financial Strength	AA-	not rated	A++
Outlook			Negative
Counterpart Credit	AA-	not rated	not rated
Outlook	Negative		
Senior Unsecured Debt	AA	Aa2	A++
Outlook		Negative	Negative
Subordinated Debt	A+	A1	not rated
Outlook		Negative	
Commercial Paper (Short Term)	A-1+	P-1	not rated

Fremdfinanzierung

Im Mai 2002 brachte die Allianz erstmals eine nachrangige Anleihe auf den Markt. Sie hat ein Volumen von 2 Milliarden Euro und einen Kupon von 6,125 Prozent. Die Laufzeit beträgt 20 Jahre. Nach 10 Jahren kann die Anleihe erstmals gekündigt werden, anschließend zu jedem Quartalsende. Erfolgt keine Kündigung nach 10 Jahren, wird die Verzinsung auf eine variable Basis umgestellt.

Im November 2002 platzierten wir an den Kapitalmärkten mit großem Erfolg eine Euroanleihe in zwei Tranchen. Die mit einem „AA“-Rating von Standard & Poor's und einem „Aa2“-Rating von Moody's ausgestattete Emission wurde achtfach

überzeichnet. Die Nachfrage war so überwältigend groß, dass wir das Gesamtvolumen von 1 auf 2 Milliarden Euro aufstockten und den Zinssatz am unteren Ende der Bookbuildingspanne festsetzen konnten. Die Anleihe wurde von der britischen Finanzzeitschrift „Euroweek“ in der Kategorie Finanzdienstleister zum „Deal of the Year“ ausgerufen. Sie wird an der Luxemburger Börse notiert.

Nach erfolgreichem Abschluss dieser Transaktion begaben wir im Dezember 2002 eine zeitlich unbefristete, nachrangige Anleihe speziell für den asiatischen Markt. Ihr Volumen beträgt 500 Millionen US-Dollar. Berücksichtigt man die Tatsache, dass wir mit dieser Emission erstmals den asiatischen Anleihemarkt betraten, war die Nachfrage in Höhe von rund 740 Millionen US-Dollar außerordentlich hoch. Dadurch konnten wir den Kupon auch dieses Bonds am unteren Ende der anfänglich angepeilten Preisspanne festsetzen, und zwar auf 7,25 Prozent.

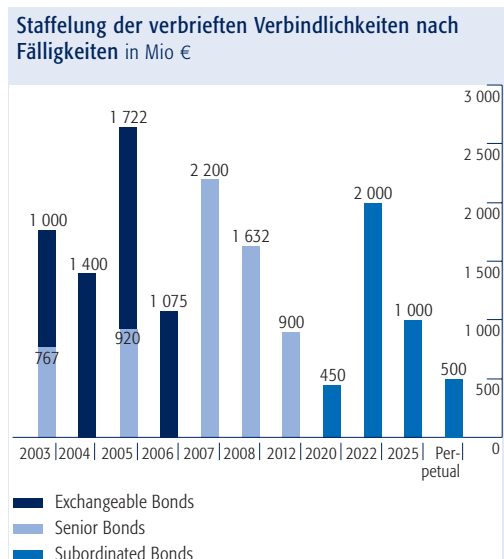
In Europa emittierten wir ebenfalls im Dezember 2002 eine nachrangige Anleihe mit einer Laufzeit von 22 Jahren. Nach 12 Jahren können wir den Bond erstmals kündigen. Die Nachfrage nach diesem Papier summierte sich zu 1,8 Milliarden Euro. 1 Milliarde davon nahmen wir mit einem 6,5-Prozent-Kupon in unsere Bücher. Damit schlossen wir das bisher größte Emissionsprojekt eines europäischen Finanzdienstleisters ab.

Mit den Mitteln aus den Anleiheemissionen werden wir zum einen kurzfristige Finanzierungen ablösen, zum anderen die Wachstumsfinanzierung sichern.

Ausstehende Anleihen der Allianz Gruppe (ohne Bankgeschäft) – Überblick

	Mrd €
Senior Straight Bonds	6,4
Wandelanleihen	5,2 ^{*)}
Nachrangige Anleihen	4,0

^{*)}Nach Berücksichtigung von Hedging-Positionen



Die AGF France hat eine nachrangige 6,625-Prozent-Anleihe mit einem Volumen von 450 Millionen Euro ausgegeben, die ebenfalls zu den ausstehenden langfristigen Verbindlichkeiten der Allianz Gruppe zählt. Dieser Bond ist nicht durch die Allianz AG garantiert.

Die Allianz Gruppe kann sich weiterhin über kurzfristige Finanzierungsinstrumente, darunter größtenteils so genannte Commercial Papers, refinanzieren. Diese Verbindlichkeiten addierten sich zum Jahresende auf etwa 3 Milliarden Euro.

Im Februar 2003 wurde die Wandelanleihe auf Aktien der Deutschen Bank fällig. Nachdem der Kurs der Deutschen-Bank-Aktie stark unter den Ausübungspreis gefallen war, wurde die Anleihe in Höhe von 1 Milliarde Euro übereinstimmend mit den Anleihebedingungen in bar zurückgezahlt. Im Mai 2003 ist eine weitere Anleihe über 767 Millionen Euro fällig, die ebenfalls in bar abgelöst wird.

Emissionen der Allianz AG

1. Anleihen (Senior Bonds)

6,0%-Anleihe der Allianz Finance B. V., Amsterdam

Volumen	767 Mio €
Ausgabejahr	1996
Fällig	14. 5. 2003
WKN	132 275
ISIN	DE 000 132 275 8

5,75%-Anleihe der Allianz Finance B. V., Amsterdam

Volumen	1,1 Mrd €
Ausgabejahr	1997/2000
Fällig	30. 7. 2007
WKN	194 000
ISIN	DE 000 194 000 5

5,0%-Anleihe der Allianz Finance B. V., Amsterdam

Volumen	1,6 Mrd €
Ausgabejahr	1998
Fällig	25. 3. 2008
WKN	230 600
ISIN	DE 000 230 600 8

3,0%-Anleihe der Allianz Finance B. V., Amsterdam

Volumen	1,5 Mrd CHF
Ausgabejahr	1999/2000
Fällig	26. 8. 2005
WKN	830 806
ISIN	CH 000 830 806 3

4,625%-Anleihe der Allianz Finance II B. V., Amsterdam

Volumen	1,1 Mrd €
Ausgabejahr	2002
Fällig	29. 11. 2007
WKN	250 035
ISIN	XS 015 878 835 5

5,625%-Anleihe der Allianz Finance II B. V., Amsterdam

Volumen	0,9 Mrd €
Ausgabejahr	2002
Fällig	29. 11. 2012
WKN	250 036
ISIN	XS 015 879 238 1

2. Nachrangige Anleihen (Subordinated Bonds)

6,125%-Anleihe der Allianz Finance II B. V., Amsterdam

Volumen	2 Mrd €
Ausgabejahr	2002
Fällig	31. 5. 2022
WKN	858 420
ISIN	XS 014 888 756 4

7,25%-Anleihe der Allianz Finance II B. V., Amsterdam

Volumen	0,5 Mrd \$
Ausgabejahr	2002
Fällig	Perpetual Bond
WKN	369 290
ISIN	XS 015 915 072 0

6,5%-Anleihe der Allianz Finance II B. V., Amsterdam

Volumen	1 Mrd €
Ausgabejahr	2002
Fällig	13. 1. 2025
WKN	377 799
ISIN	XS 015 952 750 5

3. Wandelanleihen (Exchangeable Bonds)

3,0%-Wandelanleihe der Allianz Finance B. V., Amsterdam

Wandelbar in	Aktien der Deutschen Bank AG
Volumen	1,0 Mrd €
Ausgabejahr	1998
Fällig	4. 2. 2003
WKN	197 280
ISIN	DE 000 197 280 0

2,0%-Wandelanleihe der Allianz Finance B. V., Amsterdam

Wandelbar in	Aktien der Siemens AG
Volumen	1,7 Mrd €
Ausgabejahr	2000
Fällig	23. 3. 2005
Aktueller Umtauschpreis	149,64 €
WKN	452 540
ISIN	DE 000 452 540 7

Indexgebundene Wandelanleihe (Miles) der Allianz Finance II B. V., Amsterdam

Wandelbar oder rückzahlbar nach Wahl der Emittentin in Aktien von	E.ON AG, BASF AG, Münchener Rück AG oder bestimmten anderen Aktien
Volumen	2,0 Mrd €
Ausgabejahr	2001
Fällig	20. 2. 2004
Umtauschverhältnis	Jeweiliger Referenzpreis des DAX geteilt durch jeweiligen Referenzpreis der ausgewählten Aktien
Outperformance-Prämie	1,25% p. a. auf jeweiligen Referenzpreis des DAX
WKN	600 385
ISIN	DE 000 600 385 8

1,25%-Wandelanleihe der Allianz Finance II B. V., Amsterdam

Wandelbar in	Aktien der RWE AG
Volumen	1,1 Mrd €
Ausgabejahr	2001
Fällig	20. 12. 2006
Aktueller Umtauschpreis	50,16 €
WKN	825 371
ISIN	XS 013 976 180 2

4. Genussschein

Genussschein der Allianz AG

Nennbetrag	29,3 Mio € (Nach Umtausch 4,1 Mio €)
Ausschüttung für 2002	3,6 €
Aktueller Rücknahmepreis	78,54 €
WKN	840 405
ISIN	DE 000 840 405 4